

Gemeinde Moorrege

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 567/2013/MO/BV

Fachteam: Soziale Dienste	Datum: 05.11.2013
Bearbeiter: Gudrun Jabs	AZ:

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Schul- und Kulturausschuss der Gemeinde Moorrege	20.11.2013	öffentlich

Betreuungsschule Moorrege

Sachverhalt:

Mit Schreiben der Grundschule Moorrege vom 22.10.2013 werden der Raumbedarf sowie die Problematik der Essenausgabe der Betreuungsschule Moorrege dargestellt.

Derzeit besuchen 81 Schülerinnen und Schüler die Betreuungsschule. Davon sind teilweise über 60 Schüler/innen in der Zeit von 12.00 Uhr bis 14.00 Uhr gleichzeitig anwesend. Hinzu kommen die Kinder, die die Betreuungsschule kurzzeitig besuchen, um in die verschiedenen Arbeitsgruppen zu gehen. Die Schüler/innen werden dann vom Betreuungspersonal in den beiden Räumen der Betreuungsschule, und falls möglich auch in dem Zwischenraum, in der Klasse 4 a und in der kleinen Aula betreut. Dies stellt jedoch nur ein Provisorium dar.

Das Land Schleswig-Holstein zahlt für die Betreuung von max. 4 Stunden täglich, einen jährlichen Zuschuss von rund 5.700 Euro. Nach den Richtlinien des Landes soll das Betreuungsangebot in der Grundschule die verlässliche Schulzeit in einem festen zeitlichen Rahmen ergänzen. Das Angebot soll zu einer kindgerechten Gestaltung und zur Öffnung von Schule gegenüber ihrem sozialen Umfeld beitragen sowie die Situation von Kindern berufstätiger Eltern oder Alleinerziehender erleichtern.

Die Eltern zahlen nach den Richtlinien der Gemeinde Moorrege über die Nutzung der Betreuungsschulen für eine Betreuung bis 14.00 Uhr einen monatlichen Beitrag von 35,00 Euro pro Kind. Auch eine Betreuung bis 15.00 Uhr ist möglich. Hierfür ist ein Beitrag von 75,00 Euro zu zahlen.

Das Essen wird derzeit vom Schulverein ehrenamtlich ausgegeben. Für die Abrechnung des Essens (auch BuT) wird der Schulverein von der Schulsekretärin unterstützt.

Auf Grund der Berufstätigkeiten vieler Eltern wird eine Betreuung bis 16.00 Uhr nachgefragt.

Stellungnahme der Verwaltung:

- a) Derzeit ist lediglich eine Inobhutnahme der Schüler/innen möglich. Es besteht für die Betreuerinnen kaum die Möglichkeiten Angebote gemeinsam mit den Schüler/innen zu machen bzw. den Schüler/innen den Ruheraum zu geben um Hausaufgaben zu erledigen bzw. um sich zurückzuziehen. Die Anzahl der maximal anwesenden Schüler/innen ist erreicht. Ein Aufnahmestopp müsste ausgesprochen werden. Es ist nicht davon auszugehen, dass die Anzahl der Schüler/innen in der Schule bzw. in der Betreuungsschule sinkt. Die Grundschule schlägt den Anbau von zwei Räumen vor und weist auch auf zukünftige Planungen einer offenen Ganztagschule hin.
- b) Mit der Anzahl der Schüler/innen, die das Betreuungsangebot nutzen, steigt auch die Anzahl derer, die am Mittagessen teilnehmen. Derzeit wird das Essen ehrenamtlich von Eltern ausgegeben. Auf Grund der Berufstätigkeit vieler Eltern finden sich keine Personen mehr, die sich hierfür zur Verfügung stellen. Von Seiten der Eltern wurde vorgeschlagen, dass für die Essensausgabe ein 450 Euro Kraft eingestellt wird.
- c) Auf Grund der Berufstätigkeit sehr vieler Eltern wird eine Betreuung bis 16.00 Uhr immer mehr nachgefragt. Andere Betreuungsschulen und Horte im Umkreis bieten eine Betreuung bis 16.00 Uhr an und länger an. Eltern, die eine verlässliche Betreuung bis 16.00 Uhr oder länger benötigen, melden ihre Kinder in Ganztagschulen in Uetersen oder Tornesch oder in Privatschulen an. Eine über 4 Stunden hinausgehende Betreuung wird nicht mehr vom Land unterstützt. Die zusätzlichen Kosten müssen von den Eltern getragen werden. Bei einer Verlängerung der Öffnungszeiten sollte überlegt werden, ob die gesamte Beitragsstruktur geändert werden kann, da schon jetzt für die Eltern nicht nachvollziehbar ist, dass sie für eine Betreuung von 4 Stunden einen Beitrag von 35,00 Euro zahlen, jedoch für eine Betreuung von 5 Stunden 75,00 Euro zu zahlen haben.

Finanzierung:

Die Kosten für die künftigen Veränderungen in der Betreuungsschule sind bisher nicht ermittelt worden.

Beschlussvorschlag:

Der Schul- und Kulturausschuss nimmt zum Antrag der Grundschule Moorrege wie folgt Stellung.

(Weinberg)

Anlagen: Schreiben der Grundschule Moorrege